

# **Diverse Berichte**

lange nicht genug geschätzt, als dekorativer Einzelbaum in Anlagen aber besonders als bester Baum zu Schutzpflanzungen in hohen stürmischen und rauhen Lagen. Hiermit schliesse ich meinen Vortrag und würde es mich freuen, wenn meine Ausführungen dazu beitragen möchten, das genannte Nadelhölzer überall eingeführt und besonders die im Verhältnis zu unserm Klima artenarmen Wälder bereichert und nach und nach mehr ideale Nadel- und Laubholzpflanzungen, die das Praktische mit Schönheits-sinn vereinigen ausgeführt würden.

Nach dieser langen, viel Interessantes bietenden Sitzung, vereinigte ein gemeinsames Mittagsmahl die Teilnehmer und nach diesem wurde dem Königlichen botanischen Garten ein Besuch abgestattet.

Herr Geheimer Hofrat Prof. Dr. *Drude*, Direktor des Gartens und Herr Garteninspektor *Ledien* machten in liebenswürdigster Weise die Führer.

Im botanischen Institut war eine Sammlung dendrologischer Werke ausgestellt und zwar von den wichtigsten alten illustrierten Werken, bis zu denen der Neuzeit, ebenso verschiedene Herbarien, um gewissermaßen einen geschichtlichen Überblick der dendrologischen Wissenschaft seit 200 Jahren zu geben. Mancher Fachmann bedauerte lebhaft, das hier nur von einem flüchtigen Ansehen, aber nicht von einer eingehenderen Durchsicht der Werke die Rede sein konnte. Hier gab Herr Privatdozent Dr. *Naumann* in zuvorkommendster Weise jede gewünschte Auskunft.

In einem Kalthause hatte Herr Baumschulenbesitzer *Poscharsky*-Dresden in abgeschnittenen Zweigen eine reiche Sammlung von Laubgehölzen in 750 Arten und Varietäten zur Ausstellung gebracht und zwar dabei die interessantesten, neuesten und seltensten Gehölze, welche von dem grossen Reichtum und zugleich der guten Entwicklung seiner Pflanzen Zeugnis ablegten.

Herr Baumschulenbesitzer *W. Weise*-Kamenz i. S. hatte aus seinen reichen Coniferen-Sammlungen eine schöne Auswahl in lebenden Pflanzen im Garten in Gruppen aufgestellt und zwar vor allem die schönen silbergrauen *Picea pungens*, bekanntlich eine Spezialität seines Geschäftes, wie auch so manche wertvolle nordamerikanische und ostasiatische Art und Varietät.

Eingehend wurden die Pflanzenschatze in den Gewächshäusern wie im Freien besichtigt. Besonders gut sind Palmen und Ericaceen vertreten, von *Erica* etwa 110 Arten und Abarten, weiter von Gewächshauspflanzen eine reiche Orchideensammlung, Neuholländer und große ausgepflanzte *Cereus* und Euphorbien im Cacteenhause, unter anderen *Cereus rostratus* alljährlich mit etwa 50 Blüten.

Auch im freien Lande spielen die Ericaceen eine Hauptrolle. *Rhododendron kamtschaticum* und *Rh. chrysanthum* blühen alljährlich, Himalaya-Rhododendren überwintern im Freien unter Decke. *Cassiope tetragona* sehen wir in Menge, ferner schöne Rasen von *Loiseleuria* und *Bryanthus*, sehr reiche Sammlungen auf dem Alpinum schliessen sich an. Die dendrologischen Abteilungen, in geographische Gruppen geteilt, bieten viele und oft seltene Gehölze in guter Entwicklung sowohl Laub- wie Nadelhölzer.

Besonderes Interesse boten Exemplare einer Aussaat von Samen der Jugendform *Chamaecyparis pisifera squarrosa*, welche bekanntlich bei üppigem Gedeihen, hier und da, besonders durch das südliche Klima begünstigt, Samen bringt, wie üppige Zweige von *Hillebrand* aus Pallanza auf der Coniferen-Ausstellung 1898 in Darmstadt sehr schön veranschaulichten.

Frühere Erfahrungen bei solchen Aussaaten lehren, das von den Jugendformen nur ein kleiner Prozentsatz Samen keimfähig ist, das die Mehrzahl der Sämlinge die normale Pflanze ergeben und vereinzelt Sämlinge entstehen, welche länger im Stadium jugendlicher Entwicklung verharren, teils die Form

erster Entwicklung (hier also *squarrosa*, oder bald darauf die Übergangsform *plumosa*) zeigen und bei fortschreitender Entwicklung, zumal bei üppigem Gedeihen, früher oder später zur normalen *pisifera* sich auswachsen.

So auch hier, das Resultat einer größeren Aussaat waren 15 Pflanzen, von denen 12 die normale *Ch. pisifera* darstellen und 3 Jugendformen in schönster Weise die Übergänge veranschaulichen; eine Pflanze ist noch rein *Ch. pisif. squarrosa*, während zwei unten *squarrosa* in dichter Bezweigung zeigen und oben in die Bezweigung der Übergangsform *plumosa* bereits übergehen. Die jetzt siebenjährigen Pflanzen bilden reizende, dichtbezweigte Kegel, die normalen Sämlinge dieser Aussaat sind bereits doppelt so groß.

Es ist ja nur natürlich, daß Sämlinge von Jugendformen, sei es von der Form erster oder zweiter Entwicklung, je nach der Gunst der Verhältnisse, rascher sich wieder zur normalen Pflanze auswachsen. In der Heimat Japan, wo ursprünglich abweichende Sämlinge, mit reichlich entwickelten Zweigen der Jugendform *squarrosa*, das Material geliefert haben müssen, hat erst langjährige, vielleicht jahrhundertlang fortgesetzte vegetative Vermehrung Individuen hervorgebracht, welche dauernd fixierte sterile Jugendformen darstellen, wie sie uns, durch die Kunst und Ausdauer der japanischen Gärtner endlich erzogen, aus Japan zuziehen und vermöge ihrer abweichenden Erscheinung zu so vielen Irrtümern Anlaß gaben.

Hieran schloß sich noch ein Besuch des Königlichen Großen Gartens unter Führung des Königl. Obergartendirektors *Bouché*. Allgemeinen Beifall fanden die überaus reichen, mit feinstem Geschmack zusammengestellten Blumenparterres und Blattpflanzengruppen und mit größter Freude musterten die Baumfreunde den alten herrlichen Baumbestand, worunter auch so mancher seltenere Ausländer in prächtiger Entwicklung vertreten ist; dazu fesseln die ausgedehnten Wiesenflächen und wunderbaren landschaftlichen Bilder das Auge des Beschauers stets aufs neue. Der Abend wurde in gemütlichem Beisammensein in Freitags Restaurant am Carola-See verbracht. Mit eintretender Dämmerung erglänzten farbige Lampions in den am jenseitigen Ufer liegenden Gebüschpartien, während die Ufer mit Tausenden von Flämmchen umsäumt erstrahlten. Der mächtige Wasserstrahl der Fontaine erglänzte in der verschiedensten bengalischen Beleuchtung, so daß ein wahrhaft feenhaftes Bild sich vor den Augen des Beschauers ausbreitete. Wahrlich, schöner hätte Herr *Bouché* den Festteilnehmern diese seine schöne Schöpfung, eine der lieblichsten Partien im Großen Garten, welche vor Jahren aus einer alten Kiesgrube durch seine Künstlerhand geschaffen wurde, nicht vorführen können. — Diese Ruhestunden an einem warmen Sommerabend, wo man sich in das Feenreich versetzt fühlte, werden allen Teilnehmern unvergeßlich bleiben und im Namen aller sei Herrn *Bouché* für diese wahrhaft künstlerische Leistung auch an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank ausgesprochen.

Am nächsten Morgen hatten sich schon zahlreiche Teilnehmer zeitig angemacht, um den Garten des japanischen Palais mit seinen landschaftlichen Schönheiten und dendrologischen Schätzen aufzusuchen und sie kehrten zu der morgens 9 Uhr wieder beginnenden Sitzung schon sehr befriedigt zurück.

Zuerst erläutert Herr Gartendirektor *Graebener*-Karlsruhe verschiedene neuere oder besonders wertvolle Gehölze, zumal auch prächtig entwickelte *Magnolia*, an frischen Zweigen, welche in Karlsruhe gewachsen waren, z. B. *Magnolia tripetala* und *macrophylla* mit Früchten; *Prunus Laurocerasus serbica*; *Asimina triloba* mit Früchten, *Castanea chinensis*; *Cornus asperifolia*, *Quercus rubra* × *Phellos* mit sehr interessanten verschiedengestaltigen Blattformen u. a. m.

Der Vorsitzende dankt dem Vortragenden und bittet die Anwesenden, stets recht viel lebendes Material mitzubringen, wodurch den Hörern viel Anregung geboten werde und die Vorträge wesentlich gewinnen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren der Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Diverse Berichte 70-71](#)